

Pressemitteilung vom 18.03.2016



Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emslan.de

Gabriel hat Hausaufgaben nicht gemacht

„Fahrlässige Fehlentscheidung“ – Landvolk kritisiert Ministererlaubnis

Oldenburg. Als eine „grob fahrlässige politische Fehlentscheidung“ zulasten von Verbrauchern, Lebensmittelproduzenten und Landwirten bewertet das Landvolk die Ministererlaubnis von Vizekanzler Sigmar Gabriel zur Übernahme der Lebensmittelkette Kaiser's Tengelmann durch Marktführer Edeka. Die mitgliederstarken Landvolkverbände Cloppenburg, Oldenburg und Emsland/Grafschaft Bentheim erklärten am Freitag, Wirtschaftsminister Gabriel habe für zehntausende Landwirte in Deutschland mit seiner Entscheidung erheblichen zusätzlichen wirtschaftlichen Druck geschaffen. Er gefährde Existenzen.

Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg, erklärte am Freitag im Pressedienst seiner Verbände: „Das ist ein Affront gegen die Bauern. Sigmar Gabriel sorgt mit seiner Ministererlaubnis für mehr Marktmacht im Lebensmitteleinzelhandel.“ Seit Monaten kämpften die Landwirte gegen den Verfall der Milch- und Schweinepreise. Immer öfter würden landwirtschaftliche Familienbetriebe deswegen kapitulieren.

Eine große Mitschuld an dieser Entwicklung trage der Lebensmitteleinzelhandel mit Edeka an der Spitze, der die Preise für die Erzeuger immer weiter drücke. Milchviehbetriebe und Schweinemäster produzierten seit Monaten unter den Herstellungskosten. Mit seiner Zustimmung zur Fusion der beiden großen Handelsunternehmen leiste Gabriel dieser negativen Entwicklung weiteren Vorschub.

Wirtschaftsminister Gabriel habe seine Entscheidung nicht hinreichend genug abgewogen, meinte Jürgen Seeger weiter. Zwar habe er die Arbeitsplätze im Lebensmitteleinzelhandel bei seiner Ministererlaubnis bedacht, jedoch die massiven Folgen für die vielen landwirtschaftlichen Familienbetriebe und die Arbeitsplätze auf den Höfen überhaupt nicht berücksichtigt. Die wichtige Arbeitsplatzsicherung hätte auch mit möglichen anderen Investoren erfolgen können.

Seeger: „Der Wirtschaftsminister hat seine Hausaufgaben nicht gemacht und eine unausgewogene Klientelentscheidung für den Einzelhandel getroffen.“ Die Verhandlungspositionen der Landwirte gegenüber dem Lebensmitteleinzelhandel würden nun geschwächt. Für die Bauern seien so kaum noch vernünftige Marktpreise zu erzielen.

Mit Kaiser's Tengelmann verschwinde ein weiterer Marktteilnehmer. Das stärke die Marktmacht des Großkonzerns Edeka. Seeger: „Der Bauernstand kann da nur verlieren.“

Rückfragen an

Heinz-Josef Laing

(0176 34076775)